

PRESSEMAPPE

Laakirchen Papier AG schreibt Kundenorientierung und Ökologie groß

Österreichischer Papierhersteller hat sich europaweit als serviceorientierter Experte für Magazinpapier etabliert und steigt 2017 in den wachsenden Verpackungsmarkt ein

Laakirchen Papier entwickelte sich in rund 150 Jahren vom Papiermacher an der Traun zu einem der führenden europäischen Hersteller von hochglänzendem Magazinpapier für Rollenoffset- und Tiefdruck und zu einem bedeutenden Arbeitgeber in der Region. Die zwei Papiermaschinen PM10 und PM11 – mit einer derzeitigen Gesamtkapazität von 550.000 Tonnen pro Jahr – produzieren ein breites Sortiment an hochqualitativen, superkalandrierten Papieren (SC-Papier) für den Druck von Magazinen, Zeitungsbeilagen, Katalogen und Werbematerialien.

Im kommenden Jahr werden mehr als 100 Millionen Euro in den Aus- bzw. Umbau der Papiermaschinen investiert. Laakirchen Papier erhöht seine Kapazität auf annähernd 800.000 Tonnen und steigt ab Herbst 2017 mit leichtgewichtigen Wellpappenrohpapieren in den wachsenden europäischen Markt für Verpackungspapiere ein.

Laakirchen Papier übernimmt seit Jahren eine Vorreiterrolle in der Papierindustrie Europas in punkto ökologischer Verantwortung. Schließlich sind wirtschaftlicher Erfolg und nachhaltiger Umgang mit der Umwelt Eckpfeiler der Unternehmensidentität des im oberösterreichischen Bezirk Gmunden ansässigen Papierherstellers.

Seit 2013 ist Laakirchen Papier eine Tochter der international agierenden Heinzl Group mit Sitz in Wien. Als Teil eines Familienunternehmens tritt der österreichische Papierhersteller am internationalen Markt besonders kunden- und serviceorientiert auf, wie Mark Lunabba, CEO Laakirchen Papier AG hervorstreicht:

„Mit rund 150 Jahren Tradition als Papiermacher verstehen wir uns als vertrauensvoller Partner für unsere Kunden, die vor allem unsere Flexibilität und Lösungskompetenz schätzen. Ebenso verschaffen uns unsere ressourcen- und umweltschonende Produktion, technische Kompetenz und geografische Lage in der Mitte Europas Wettbewerbsvorteile in einem stark umkämpften Markt.“

Optimistisch in die Zukunft

In Europa beträgt die Druckkapazität rund 9,6 Millionen Tonnen Papier im Rollenoffset- und Tiefdruck. Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung schrumpft der Printmarkt seit Jahren. So beläuft sich der Marktrückgang für SC-Papier in Europa auf 25 Prozent seit 2008. Trotz der schwierigen Marktbedingungen sieht Mark Lunabba die Zukunft der Laakirchen Papier AG positiv:

„Der Markt für SC-Papier geht jährlich zwischen drei und vier Prozent zurück. Trotzdem wird es Papier immer geben. Wir sehen unsere Stärke darin, die zunehmend spezialisierten Anforderungen unserer Kunden flexibel und lösungsorientiert erfüllen zu können.“

Um die Marktposition zu festigen, wurde im Jänner 2015 das „Laakirchen Efficiency Program 360°“ initiiert. Dabei wurden im letzten Jahr alle Abteilungen, Prozesse und Arbeitsschritte genau unter die Lupe genommen. „Beim Laakirchen Efficiency Program 360° geht es in erster Linie um eine Effizienzsteigerung und weniger um Einsparungen. Dennoch, der Jahreseffekt an Kosteneinsparungen lag allein 2015 bei knapp sechs Millionen Euro“, weiß Lunabba.

Die SC-Papiere aus Laakirchen werden zu knapp 90 Prozent an europäische Druckereien, Verlage, Handelsketten und Katalogkunden geliefert, der Rest geht an Kunden in Übersee.

Über 100 Millionen Investition und Einstieg in den Verpackungsmarkt

Zur langfristigen Sicherung der Laakirchen Papier AG werden im kommenden Jahr über 100 Millionen Euro investiert. Dazu Mark Lunabba: „Durch den Einstieg in den wachsenden Markt für Verpackungspapier bzw. den Ausbau unserer Produktionskapazitäten auf knapp 800.000 Tonnen jährlich sichern wir unsere Marktposition in Europa. Die Investition verbunden mit unserem Effizienzpaket wird die Wettbewerbsfähigkeit von Laakirchen Papier nachhaltig steigern.“

Als Teil des Investitionsprogrammes wird die Papiermaschine PM10 umgebaut und ab Herbst 2017 leichtgewichtige Wellpappenrohapiere auf Altpapierbasis produzieren. Die Kapazität nach Vollausbau wird 450.000 Jahrestonnen betragen.

Parallel zum Umbau der PM10 wird die Kapazität der PM11 ausgebaut. Ein zusätzlicher Kalandrierer wird für mehr Glätte und Glanz des Papiers sorgen. „Durch die Investition in die PM11 können wir die Kostenposition bei SC-Papieren weiter reduzieren und dadurch auch in einem weiterhin sinkenden Markt erfolgreich sein.“

SC-Papiere für Rollenoffset- und Tiefdruck

Die Papierfabrik in Laakirchen ist seit über 30 Jahren auf die Produktion von superkalandrierten, ungestrichenen Papieren (SC-Papier) spezialisiert. Die hochqualitativen Papiere werden mit einer durchdachten Kombination aus Zellstoff, Holzschliff, aufbereitetem Altpapier und diversen Füllstoffen auf den zwei Papiermaschinen mit einer Gesamtkapazität von 550.000 Tonnen hergestellt. Das entspricht einer Papierbahn, mit der die Erde 94 Mal umrundet werden kann.

Hitze und Druck der Maschinenwalzen formen letztlich den Charakter der Papiere. Die erstklassige Verdruckbarkeit gewährleistet einen reibungslosen Durchlauf in verschiedensten Druckmaschinen. Neben erstklassiger Optik und angenehmer Haptik weisen die SC-Papiere aus Laakirchen eine ausgezeichnete Bedruckbarkeit auf, die ein einheitliches Ergebnis beim Druck garantiert. Durch das interne Entwicklungs- und Untersuchungslabor mit modernster Technik und Mitarbeitern mit langjähriger Erfahrung wird durchgehend an der Optimierung der Papierherstellung gearbeitet.

Alle Produkte der Laakirchen Papier AG verfügen über das Europäische Umweltzeichen. Mit der Zertifizierung durch FSC® (Forest Stewardship Council®) und PEFC™ (Programme for the Endorsement of Forest Certification) stellt Laakirchen Papier sicher, dass das eingesetzte Holz ausschließlich aus kontrollierten Quellen stammt und kritische Rohstoffquellen ausgeschlossen werden. Die Papiere GraphoSet, GraphoVerde und neuerdings GraphoLogIQ sind zudem mit dem Umweltsiegel „Der Blaue Engel“ erhältlich, da sie überwiegend aus Altpapier hergestellt werden.

Kundenorientierung als Wettbewerbsvorteil

Laakirchen Papier differenziert sich am Markt durch lösungsorientiertes Handeln und hohes Kundenservice, wodurch langfristige Kundenbeziehungen entstanden sind.

Die Kunden profitieren von der stetigen Verbesserung der Auftragskette. Kurze Vorlaufzeiten, eine rasche Auftragsbearbeitung und die direkte Lieferung aus dem Zentrallager am Standort Laakirchen garantieren eine schnelle Produktverfügbarkeit für die Kunden.

Kunden schätzen den Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Papierfabrik in Laakirchen. So unterstützt der technische Kundendienst die Kunden vor Ort bei der Produktion und der Analyse gedruckter Papierqualitäten. Durch den persönlichen Kontakt und die langjährige Erfahrung reagiert Laakirchen Papier flexibel und lösungsorientiert auf individuelle Wünsche der Kunden.

Als Teil der international agierenden Heinzeln Group sorgen das Wissen und die Erfahrung aus der Zellstofferzeugung, Altpapieraufbereitung und dem Papierhandel für zusätzliche Lösungskompetenz. Durch eigene Vertriebsbüros in den wichtigsten Märkten stellt die Heinzeln Group ihren Kunden ein etabliertes Netzwerk an lokalen Ansprechpartnern zur Verfügung.

Europäischer Pionier im Umweltmanagement

Effiziente Maßnahmen, ökologischer Weitblick und das Streben nach stetiger Verbesserung sind kennzeichnend für das Umweltmanagement der Laakirchen Papier AG. Die umweltfreundlich aufeinander abgestimmte Infrastruktur am Standort Laakirchen ermöglicht eine ökologisch sinnvolle Führung des Stoffkreislaufes und ist beispielgebend für die gesamte europäische Papierindustrie.

So verfügt der Standort Laakirchen neben der zur Papierherstellung erforderlichen Anlagen wie Schleiferei, Stoffaufbereitung und der Papiermaschinen PM10 und PM11 über eine Deinking-Anlage zur Aufbereitung von Altpapier, eine mehrstufige mechanisch-biologische Kläranlage mit Ozonanlage und eine nach dem Prinzip der Kraftwärme-Kopplung arbeitende Gasturbine.

Das Gasturbinen-Heizkraftwerk ermöglicht zu rund zwei Drittel eine Energie-Eigenversorgung und eine vollständige Wärmeversorgung des Werkes. Im Gegensatz zu vielen anderen Fabriken hat Laakirchen Papier keinen extra Kühlwasserbedarf bei seinen Maschinen. Wärmetauscheranlagen bei beiden Papiermaschinen und in der Schleiferei optimieren den Wärmehaushalt der Produktion.

Die mehrstufige mechanisch-biologische Kläranlage am Betriebsgelände reinigt jährlich 7 Millionen m³ Abwasser. Die Reinigungsleistung der Kläranlage entspricht einer Stadt mit 220.000 Einwohnern. Dadurch wird die hervorragende Wasserqualität der durch Laakirchen fließenden Traun gesichert. Für die weitere Verwendung der im Prozess anfallenden biogenen Reststoffe, befinden sich eine moderne Deponie und ein Wirbelschichtkessel in Betriebsnähe.

Laakirchen Papier bietet ihren Kunden gemäß FSC® und PEFC™ zertifiziertes Papier an. Somit ist sichergestellt, dass in der Papierherstellung ausschließlich Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern verwendet wird. Das verarbeitete Holz wird fast ausschließlich aus Österreich, Bayern und Tschechien bezogen. Zudem werden jährlich etwa 330.000 Tonnen Altpapier in der Papierfabrik wiederverwertet. Für diesen Recyclingprozess wurde eine maßgeschneiderte Technologie entwickelt, die den vermehrten Einsatz von Altpapier auch in hochwertigen Magazinpapieren ermöglicht - ohne Kompromisse in Sachen Papierqualität. Die Wiederverwertung von Altpapier, die bis zu sieben Mal möglich ist, verringert den Energiebedarf sowie den CO₂-Ausstoß durch die Schonung wertvoller primärer Ressourcen.

Über Laakirchen Papier AG

Die Laakirchen Papier AG mit Sitz in Laakirchen (Oberösterreich) hat sich auf die Produktion und Weiterentwicklung von superkalandrierten, ungestrichenen Papieren (SC-Papier) für den europäischen Markt spezialisiert. Die Fabrik wurde 1867 als Trauntaler Holzstofffabrik errichtet und ist seit 2013 eine Tochterfirma der international agierenden Heinzl Group, die zu den größten Herstellern von Marktzellstoff, Wellpappenrohpaper und Magazinpapier in Mittel- und Osteuropa zählt.

Laakirchen Papier AG erwirtschaftete 2015 einen Umsatzerlös von 234 Mio. Euro und beschäftigte durchschnittlich 514 Mitarbeiter.

Nähere Informationen unter www.laakirchen.heinzelpaper.com

Über Heinzl Group

Die unter dem Dach der Heinzl Holding vereinte Heinzl Group zählt mit ihren Industriestandorten Zellstoff Pöls AG, Laakirchen Papier AG (beide Österreich), Raubling Papier GmbH (Deutschland) und AS Estonian Cell Estland) zu den größten Herstellern von Marktzellstoff und Magazinpapier

LAAKIRCHEN PAPIER AG

4663 Laakirchen • Schillerstrasse 5 • AUSTRIA • Phone +43-7613-8800-0 • Fax +43-7613-8800-9210 • laakirchen@heinzelpaper.com • www.heinzelpaper.com

in Mittel- und Osteuropa. Seit Anfang 2016 zählt auch Wellpappenrohpaper zum Sortiment. Der Handelsbereich umfasst mit der Wilfried Heinzl AG ein weltweit tätiges Handelshaus für Zellstoff, Papier und Karton sowie mit der Europapier International AG das führende Papiergroßhandelsunternehmen in Mittel- und Osteuropa. Die Bunzl & Biach GmbH ist der größte und bedeutendste Altpapierhändler Österreichs und ist führender Großhändler in Zentral- und Osteuropa. Der Wachstumserfolg der Unternehmensgruppe basiert auf der Erfüllung höchster Kundenansprüche an Qualität und Effizienz.

Die Heinzl Group erwirtschaftete 2015 einen Umsatzerlös von 1.480,4 Mio. Euro und beschäftigte durchschnittlich 2.135 Mitarbeiter.

Nähere Informationen unter www.heinzl.com

Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

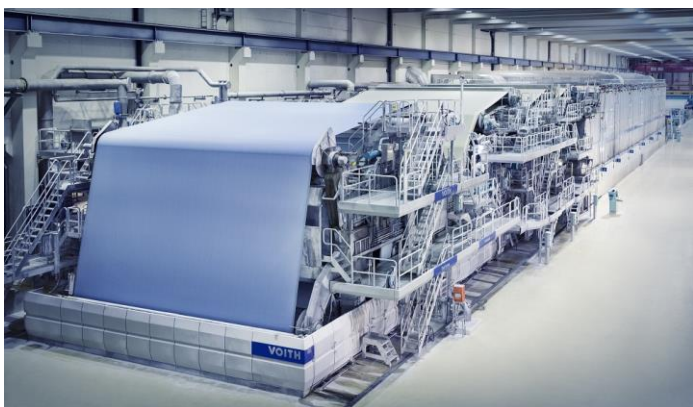


Bild 5



- Bild 1: Werksgelände der Laakirchen Papier AG
- Bild 2: Firmengebäude der Laakirchen Papier AG
- Bild 3: Papiermaschine PM10
- Bild 4: Papiermaschine PM11
- Bild 5: Papierrolle in der Produktion
- Fotocredits: Laakirchen Papier AG
(Abdruck bei Nennung der Fotocredits honorarfrei)

Pressekontakt:

Impuls Public Relations · MMag. Barbara Lamb
4020 Linz · Bürgerstraße 26
barbara.lamb@impulspr.com · Phone +43-732-234940-15
www.impulspr.com · www.facebook.com/impulspr